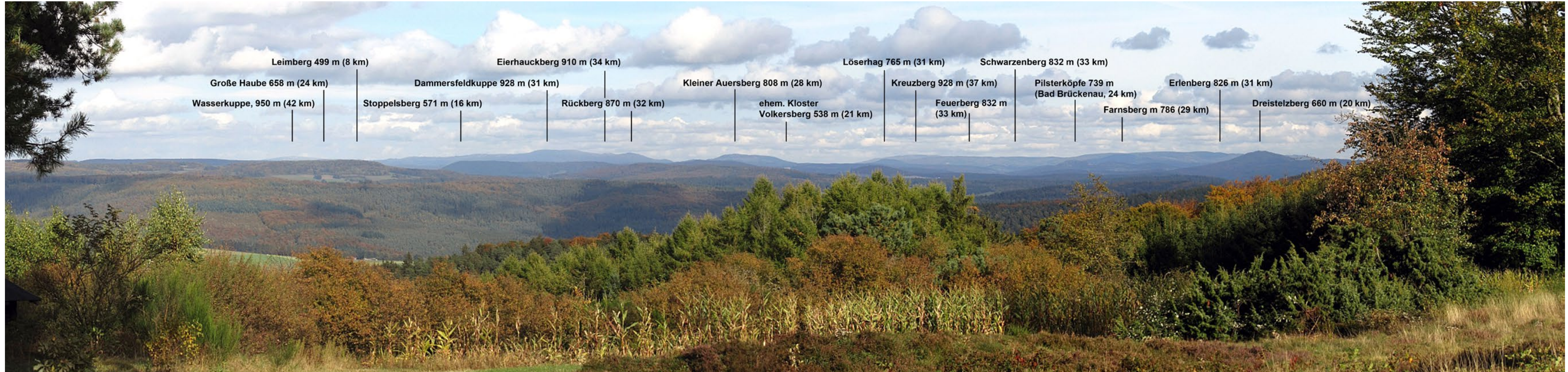


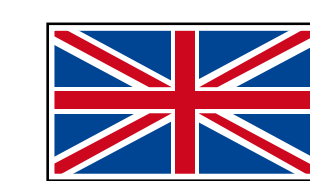
Blick vom Stackenberg auf die Rhön



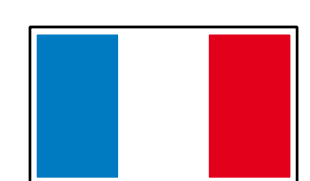
Der 465 m hohe Stackenberg ist ein Aussichtspunkt des Spessarts nach Nordosten. Seine besondere Lage dürfte der Grund dafür sein, dass er mit dem Namen „Stegun“ in einer Grenzbeschreibung bereits 1059 namentlich genannt wird. Einige wallartige Erhebungen nach Norden gegen Marjoß hin lassen eine vorgeschichtliche Fliehburg vermuten. Archäologische Funde legen nahe, dass das Gebiet des „Stacken“ sowohl von steinzeitlichen Jägern als auch von deren bäuerlichen Nachfolgern bevölkert wurde.

Fernblicke sind im Spessart eher selten und hier darin begründet, dass der Stacken noch teilweise aus Heide- und Offenlandschaft besteht, die früher charakteristisch für den stark genutzten Nordspessart war. Doch ist der Wald auf dem Vormarsch, da die traditionelle Bewirtschaftung mit Schafherden immer mehr zurückgeht.

Der Blick ist auf das benachbarte Mittelgebirge Rhön gerichtet, die hier in ihrer Bandbreite von der höchsten Erhebung der Wasserkuppe (950 m, Hessen) links im Bild bis zum Kreuzberg (928 m, Bayern) auf der rechten Seite zu sehen ist. Die für ihre vulkanischen Kuppen bekannte Rhön hat einen anderen Ursprung als der Spessart, der zum größten Teil aus einer Platte aus rotem Buntsandstein besteht, die als Ebene in einer Höhe von etwa 500 m von Miltenberg bis über die Jossa verläuft. Die höchste Erhebung ist hierbei der Geiersberg bei Rohrbrunn mit 585 m und im hessischen Spessart die Hermannskoppe bei Lohrhaupten mit 567 m. Beide Mittelgebirge verbindet, dass sie im Mittelalter mit ihrem Waldbestand und mit den Wasserläufen als Rohstoff- und Energiequellen genutzt wurden, bevor die Regionen aufgrund der beginnenden Industrialisierung ab ca. 1750 verarmten.



The Stackenberg is 465 meters high and a good view point in the Spessart towards the north-east. The first naming of the hill dates back as early as 1059 in a border description where it was called „Stegun“. Because of the dense forest cover good view points are rare in the Spessart. From the view point you look towards the neighbouring upland region of the Rhön, offering a spectacular view framed by the two most prominent mountains of the Rhön: the „Wasserkuppe“ (Water Knoll, 950m, Hesse, left side) to the „Kreuzberg“ (Holy Cross Mountain, 928m, Bavaria – the holy mountain of Frankonia, right side).



Le sommet Stackenberg, de 465 m de haut, est un point de vue du Spessart vers le nord-est. Sa position particulière devrait expliquer pourquoi une description de frontière comprenait déjà la mention de son nom «Stegun» en 1059. Dans le Spessart les vues panoramiques sont plutôt rares. Le regard est tourné vers le massif montagneux avoisinant Rhön qui s'étend de son sommet le plus élevé Wasserkuppe (950 m, en Hesse, à gauche) jusqu'au sommet Kreuzberg (928 m, en Bavière, à droite).

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Der europäische Kulturweg „Perlen der Jossa“ wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung von: Gemeinde Jossgrund, Stadt Bad Soden-Salmünster, Stadt Steinau an der Straße, Gemeinde Sinntal, Gemeinde Obersinn, Landkreis Main-Kinzig, Kreiswerke Gelnhausen GmbH, Kreissparkasse Schlüchtern, Kreissparkasse Gelnhausen, VR Bank Main-Kinzig eG, Volksbank Raiffeisenbank Schlüchtern eG; mit Unterstützung von Verein zur Förderung des Hessischen und Bayerischen Naturparks Spessart e.V., Heimat- und Verkehrsverein Mernes; Fotograf: Jörg Braukmann, Bad Orb.

Weitere Informationen bei:
Archäologisches
Spessart-Projekt e.V.
Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg
www.spessartprojekt.de
info@spessartprojekt.de

